

Liebe Eltern,

als der Redner am Samstag Abend davon sprach, wie zahlreich und begeistert die Studenten vor 224 Jahren zu Schillers Antrittsvorlesung nach Jena strömten, und wie überfüllt der Saal damals war, so dass Fenster und Türen offenbleiben mussten, damit auch draußen noch zugehört werden konnte, da empfand ich die Stimmung unter den Zuhörern in *unserem* kleinen Schulsaal, dem man auch ein paar mehr offene Fenster gewünscht hätte, beinahe ebenso erwartungsvoll, aufmerksam und inspiriert wie damals, und ich fühlte mich glücklich, dabei sein zu können. (Die 6. Klasse übt gerade Satzgefüge.) Ich fand es schön, dass so viele Menschen gekommen waren, um an der Tagung teilzunehmen. Außer Eltern und Lehrern aus unserer Schule traf man viele Kollegen aus anderen Waldorfschulen und vor allem natürlich Teilnehmer des Fernstudiums Waldorfpädagogik. Zu sehen, dass so viele junge Leute Waldorflehrer werden wollen, konnte einen mit Freude und Zuversicht erfüllen. Ich möchte Herrn Garbe, den weiteren Organisatoren, Referenten, Seminarleitern und Helfern sowie allen Teilnehmern im Namen unserer Schule herzlich danken. Es war zweifellos ein geistiger Höhepunkt dieses Schuljahres, von dem viele Impulse für die Waldorfbewegung ausgehen mögen.

Ein Frühlingsfest an unserer Schule – das ist ein Novum. Es gab schon Herbst-, Michaeli-, Johanni-, Kartoffel- und Köhlerfeste – aber ein Frühlingsfest gab es meines Wissens noch nie. Nach diesem Winter haben wir ja auch Grund zu feiern, selbst wenn es dazu noch keine Traditionen gibt. Die Idee lebt aber schon eine Weile, denn das Fest steht im Jahresplan. Was es außer einer Monatsfeier noch alles geben wird, erfahren Sie in den nächsten Ausgaben der Schulpost, den Termin mögen Sie sich aber bitte schon vormerken: Samstag, am 4. Mai, ab 10.00 Uhr, also in zwei Wochen.

Wer an einer Lese- und Rechtschreibschwäche leidet, schreibt folgenden Satz vielleicht so wie gleich danach abgedruckt: „Als Parzival die ersten Schritte tun konnte, überließ Herzeloide die drei Reiche, über welche Parzival dereinst gebieten sollte, treuen, eingesessenen Grafen und zog sich mit geringer Dienerschaft in eine Waldwildnis zurück, durch die weder Weg noch Steg führte...“ „als Pazivat idi ersten schchritte tuen konte, uder lis herziloide die drei Reiche, uder weliche Pazival der eizt bediten solte, drüen, eingesesene Krafen und zogs ich mit geriner dier schaft inainewat witnis zurük, durdie weder wegk noch schteg furdte...“ – Sie ahnen wohl, wie komplex das Problem ist. Dass manche Wörter immerhin laut-treu geschrieben werden, ist schon ein beachtlicher Übungserfolg. Doch es gibt noch Buchstabenverwechslungen optischen oder phonematischen Typs sowie Spiegelungen und Gliederungsschwächen... Sie können sich denken, wie die Betroffenen und ihre Eltern darunter leiden. Diese Kinder gibt es in allen Klassen... Und wenn Sie sich jetzt noch vorstellen, wie Legastheniker *englische* Texte erleben, etwa den kleinen Satz „I can read and write!“, dann ahnen Sie, worum es in dem Seminar mit Frau von Schwarzenfeld gehen soll, zu dem auch Sie, liebe Eltern, ausdrücklich eingeladen sind.

Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

"Das legasthenische Kind in den Fremdsprachen" – Ein Wochenend-Seminar für Sprachlehrer, an unserer Schule am Freitag/Samstag, dem 31. Mai und am 1. Juni 2013.

Freitag	18:00 - 18:30	Vorstellungs-Runde
	18:30 - 20:00	Impuls-Referat mit Video: „Wie erlebt das legasthenisch veranlagte Kind den Fremdsprachenunterricht? Was verbirgt sich hinter den Schwierigkeiten?“
	20:15 - 21:30	Welche Erfahrungen bringen die Teilnehmer mit? Welche Erfahrungen bringe ich mit? Fallbeispiele. Vorblick auf die praktischen Übungen.
Samstag	9:00 - 10:30	Fragen vom Vortag? Vorblick. Die „Birkenbihl-Methode“ im Lichte der Menschenkunde. Übungen für den Englisch-Unterricht.
	11:00 - 12:30	Praktische Übungen zur modifizierten „Birkenbihl-Methode“
	13:00 - 14:30	Ergänzende Übungen nach A. McAllen
	14:45 - 15:15	Abschluss, Rückblick

Brigitte von Schwarzenfeld befasst sich seit vielen Jahren mit der anderen Art des Lernens legasthenisch begabter Kindern und hat sich einen reichen Erfahrungsschatz erarbeitet, den sie uns weitergeben möchte.

Teilnahmegebühr: 30 €(kann vor Ort entrichtet werden), Verpflegung: 1x Abendbrot , 1 x Mittagessen mit Anmeldung: 7 €, Anmeldung bis spätestens 21.05.2013 über jena@waldorf.net oder Fax: 03641-293739

Ein Eurythmiekurs für Eltern und Interessierte findet ab dem 25.04.2013 immer donnerstags um 8.15 Uhr statt. wir freuen uns auf neue Gesichter. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kommen sie bitte einfach zu einer Schnupperstunde oder melden sie sich an bei: Dorothea Maier 03644-515565

Ein gebrauchtes Kinderfahrrad (24 Zoll) sucht Familie Frisch für Jonathan aus der 1. Klasse, damit den Frühlingsfahrradtouren nichts mehr im Wege steht.

Über Angebote freut sich Familie Frisch unter 0179-9206685 oder per mail unter carobella78@web.de

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Essenspreise: 2,90 €für die Klassen 0-4; 3,20 €für die Klassen 5-13)

Montag, 22.04	Salat, Spirelli mit Tomatensoße, Käse Obst	Donnerstag, 25.04.	Salat, Rinder-Sahne-Geschnetzeltes mit Reis, Veg.: Champignonragout, Obst
Dienstag, 23.04.	Kartoffelsuppe mit Wiener u. Bröt- chen, Schokoladenpudding	Freitag, 26.04.	Vorsuppe, Griesbrei mit Zimtzucker und Apfelmus
Mittwoch, 24.04.	Kartoffeln mit Rührei und Gurkensalat, Obst		

Termine: Wenn nicht anders angekündigt, beginnen **alle Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr**

morgen!	20.04.	Aufführung der 5. Klasse: Eurythmie und Theater
Di	23.04.	EA 1. Klasse
Di	23.04.	EA 2. Klasse
Mi	24.04.	EA 5. Klasse
Fr	03.05.	Interne Monatsfeier für die Kinder
Sa	04.05.	ab 10.00 Frühlingsfest mit öffentlicher Monatsfeier
Mo	06.05.	Klassenspiel der 8. Klasse Weimar (Schüleraufführung)
Di	07.05.	EA 3. Klasse
Di	28.05.	EA 8. Klasse
Fr/Sa	31.05./01.06.	Wochenendseminar: Das legasthenische Kind und die Fremdsprachen